



Schwanenstadt: Moslem stürmt Kindergarten



In Schwanenstadt, Oberösterreich, stürmte am Sonntag Nachmittag ein moslemischer Asylbewerber aus Somalia mit einem Rucksack die Bühne einer Advents-Aufführung in einem Kindergarten. Während die Kleinen ihre Weihnachtsgeschichte vom Nussknacker spielten, fuchtelte der Anhänger der „einzig wahren Religion“ mit seinem Koran herum und rief immer wieder „Allahu Akbar“. Zum Glück hatte er in seinem Rucksack keinen Sprengstoff, sonst hätte es eine Tragödie gegeben. Die Polizei nahm den Mohammedaner fest.

(Von Michael Stürzenberger)

Auf Facebook gibt es die erschütterte Beschreibung des Vorfalls von einer beteiligten Augenzeugin:

Gestern hatten wir Kindertagenaufführung am Oberndorfer Advent von meiner kleinen 5-jährigen Nichte, die leider in einer Katastrophe endete. Das ganze begann um 17:00!

Die Kinder freuten sich auf ihre Aufführung, auf die sie sich Wochenlang vorbereiteten und übten. Ab der Mitte des Stücks kam einfach aus heiteren Himmel ein Schwarzer, bekleidet im weißen Kittel auf die Bühne mit Rucksack und Plastiksackerl. Er stellte seinen Rucksack auf der Bühne ab. Die ganzen Zuschauer dachten anfangs, er gehört zu der Aufführung dazu.

Doch als er nach mehrmaligen Aufforderungen der Kindergartentante nicht von der Bühne trat, sondern auch noch seinen Koran aus dem Rucksack zog und ihn in die Luft hielt und dabei irgendetwas laberte wurde allen Angst und Bang.

Gottseidank reagierten einige Väter sofort und schafften ihn sogleich aus dem Veranstaltungszentrum. Die Polizei wurde informiert, doch bis diese da waren leistete er Widerspruch und schrie wie ein Irrer „Allah“ um sich herum. Die Polizei führte Ihn mit Handschellen ab.

Man kann sich vorstellen, dass sämtliche Eltern und vor allem die Kinder die das ganze von der ersten Reihe aus sehen mussten, geschockt waren, und Ängste erlitten. Was hatte er in seinem Rucksack? Was wollte er bezwecken? Wollte er uns in die Luft sprengen? All das schwirrte uns die ganze Nacht im Kopf herum!

Soll es wirklich die Zukunft sein, dass man als Familie eine Woche vor Weihnachten sich nicht einmal noch die Kindergartenaufführung in Ruhe ansehen kann, ohne Angst haben zu müssen?

Es ist bezeichnend, dass im Kommentarbereich dieses Facebook-Artikels einige vermuten, dass es sich hier um eine „Fake“-Story handelt, damit Schwarze und Moslems in Misskredit gebracht werden. Vermutlich wurde die Maas-Kahane-Brigade schon in Stellung gebracht. Aber diese Geschichte hat sich tatsächlich zugetragen und ist auch völlig islamtypisch. Der Wochenblick berichtet:

Noch während die unschuldigen Kinder in ihren weißen Kleidchen einen Tanz aufführen betritt der somalische Asylwerber mit einem Rucksack und einem Sackerl die Bühne. Im ersten Moment wissen die Eltern nicht ob dies zur Aufführung gehört oder nicht, da er lange weiße Kleidung trug.

Schockierend: Als die Kindergarten-Mitarbeiterinnen den Afrikaner auffordern die Bühne zu verlassen, beginnt dieser mit seiner eigenen, bizarren, Aufführung. Er kramte einen Koran aus dem Plastiksack, hält ihn hoch und begann Unverständliches zu reden.

Zwei couragierte Väter reagieren sofort und zerrten den Koran-Schwenker aus dem Saal. Der Somalier leistete jedoch erheblichen Widerstand und schrie währenddessen laut Augenzeugenberichten immer wieder „Allah“.

Heute.at ergänzt:

Die Kinder wirkten laut Zeugen ängstlich und verunsichert. Eine Mutter berichtet sogar: „Ich hatte schreckliche Angst um unsere Tochter, man kann ja nie wissen was so eine Person vor hat, geschweige denn hätte tun können.“

Die Polizei nahm den Somalier zu weiteren Ermittlungen mit auf die Dienststelle. Im Rucksack wurden lediglich einige Kleidungsstücke gefunden, so die Polizei. „Bei einer freiwilligen Nachschau in der Unterkunft des 24-Jährigen konnten keine verdächtigen Gegenstände gefunden werden“.

In dem Artikel von heute.at ist auch ein Video des unheimlichen Vorfalls zu sehen. Der Islam duldet nunmal keine andere Religion neben sich. Weihnachtsfeiern des Christentums sind wie alle anderen nicht-islamischen Religionsbräuche dem Islam verhasst und werden bekämpft. Sobald Moslems in der Mehrheit sind, werden sie ganz unterbunden, bis in der Öffentlichkeit nur noch der Islam sichtbar ist. Allahu Akbar.